



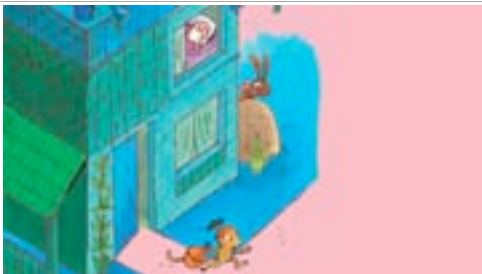


1.9 Bild-Textheft „Osterhase für einen Tag“

1		Cover
2		(ohne Text)
3		<p>Am Abend vor Ostern ist der alte Zoowärter Jansen hundemüde. Erst hat er dem Faultier aus „Fit im Frühjahr!“ vorgelesen, dann dem Stachelschwein Schleifchen in die Stacheln gebunden</p>
4		<p>und auf dem Nachhauseweg fragt ihn die Giraffe: „He, wann hast du meinen Schal fertig?“ „Bald, ganz bald“, verspricht der Zoowärter. „Der alte Jansen tickt nicht mehr richtig“, tuscheln die anderen Zoowärter und tippen sich an die Stirn. Phh, denkt der alte Jansen, was wissen die schon. Nach vielen, vielen Jahren im Zoo versteht er die Tiere genau. Jeden Tag wollen sie etwas anderes. Das ist ganz schön anstrengend.</p>
5		<p>Zuhause fallen ihm die Augen zu. Darauf hat jemand nur gewartet! Denn in seinem Haus lebt auch NoNo, der kleine, freche Affe. Er lauscht: „Sssssnhccch, ssssss-nhccch“, so schnarcht der alte Jansen. Los, jetzt oder nie!, denkt NoNo. Am Ostermorgen soll der alte Jansen aber staunen! Damit das klappt, braucht NoNo einen Pinsel, die Farbpalette und den Einkaufskorb. „Fix wie nix!“, ruft er und saust mit einem Affenzahn los.</p>

6



Im Schein der Zoolaternen schleicht der kleine, freche Affe in das erste Gehege. Er blickt sich um. Niemand da! NoNo setzt sich auf einen Stein, um das erste Ei zu bemalen. Plötzlich ruckt es. Der Stein bewegt sich. Hoppla, was ist das?

7



Auf leisen Pfoten schleicht NoNo ins nächste Gehege. „Toll, hier gibt's ja riesengroße Eier!“

8



Er malt sie kunterbunt an, bis plötzlich eine Stimme empört kreischt: „Ich glaub, mich laust der Affe. Pfoten weg!“ – „Ist nur ausgeliehen“, versichert NoNo und packt ein Ei ein. Mit einem Affensatz springt er an einen Ast und lässt sich – plumps! – auf Mama Strauß herabfallen. „Jippie!“ NoNo reitet wild durch das Gehege. Als der Strauß bockt, fliegt der kleine, freche Affe wie eine Kanonenkugel davon. „Flug-Ei, Bahn frei!“, schreit er.

9



NoNo landet mit seinem Korb, dem Flug-Ei und den Farben vor dem Pinguinbecken. Hmm, überlegt er, was mache ich nur, damit mich niemand erwischt? Der kleine, freche Affe kratzt sich am Kopf. Dann fällt es ihm ein: Er muss anders aussehen! Er muss sich verkleiden.

10



Zuerst probiert NoNo ein Blätterröckchen an. Dann einen Eimer als Ritterrüstung, aber das scheppert viel zu laut.

11



So flitzt der kleine, freche Affe nach Hause, öffnet leise den Kleiderschrank – und ganz elegant, im Frack, schleicht er ins Pinguinbegehege. Dort bemalt er Ei um Ei. Extra mit wasserfester Farbe.

12



Zum Glück schlafen die Krokodile tief und fest, als der kleine, freche Affe zu ihnen kommt. Aber ihre Zähne blitzen im Mondschein.
„Sicher ist sicher“, sagt der alte Jansen immer. Schnell bindet NoNo der Krokodilmama das Maul zu, bevor er die Eier bemalt. Das schönste nimmt er mit und klettert ins nächste Gehege hinüber.

13



Dort wohnen die Gänse. Als sie den kleinen, frechen Affen entdecken, kreischen sie: „Alarm, Alarm, Alarm!“ Fauchend und flügelschlagend stürmen sie auf NoNo zu. Federn fliegen. „Hilfe, wild gewordene Bettdecken!“, schreit er. „Nichts wie weg!“ Der kleine, freche Affe schnappt ein Gänse-Ei und flüchtet.

14



Als am Ostermorgen die Sonne aufgeht, versteckt NoNo lauter verschieden große, bunt bemalte Ostereier im Garten des alten Zoowärters. Sind die aber schön!

15



Doch wo steckt denn der alte Jansen? NoNo lauscht: „Ssssss-nhccch, sssssnhccch“, kommt es aus dem Haus. Der alte Zoowärter schläft noch. So eine Schnarchtüte! NoNo macht so lange Affenquatsch, bis der alte Jansen hellwach ist. „Frohe Ostern“, stöhnt er und muss noch in Pantoffeln und Bademantel sofort auf Ostereiersuche gehen.

16



Zuerst findet er ein mittelgroßes Ei. „Juchei, ein Osterei!“, ruft er und bückt sich herab. Da knackst es – und ein Gänseküken schlüpft aus dem Ei heraus. Das Erste, was es sieht, ist der alte Jansen.

17



„Mama, du bist meine Mama“, piepst das Gänseküken entzückt. Es klettert auf den Pantoffel des alten Jansen, so, als ob es da für immer sitzen bleiben wollte.
„Oh, oh“, seufzt der alte Zoowärter. Denn er weiß: Wen ein Gänseküken als Erstes erblickt, dem folgt es für immer.

18



Schon knackst es wieder, gleich zweimal! Ein Straußen- und ein Pinguinküken sind geschlüpft. Sofort fangen sie an, sich zu zanken. Hochnäsig blickt das Straußenküken auf den kleineren Pinguin herab. „Du Wurm! Ich bin viel größer als du.“ – „Halt den Schnabel, du Wischmopp“, zetert der Pinguin zurück.

19



Zwei klitzekleine Streithähne jagen sich zwischen den Pantoffeln des alten Jansen hin und her. Nur vom Zusehen wird ihm schon ganz schwindelig, er schwankt. „Mama“, piepst das Gänseküken, „ganz, ganz vorsichtig!“

20



Einen Moment ist es still. Dann macht es – knack! – und aus dem bunt bemalten Ei schlüpft ein winziges Krokodilbaby. Es hat einen Riesenhunger. Sofort stürzt es sich auf den bloßen Zeh des alten Jansen. „Lecker, Fleisch!“, schreit es. Der alte Zoowärter schreit auf.

21



Davon erschrickt das Krokodilbaby ganz fürchterlich. Es weint Krokodilstränen. Niemand kann es trösten. Plötzlich weiß NoNo, was er tun muss: Er muss alle Küken schnell zurück zu ihren Mamas bringen. Nacheinander setzt der kleine, freche Affe sie in den Korb. Doch das Gänseküken will nicht mit. Es umklammert den Pantoffel des alten Zoowärters: „Mama, du bist meine Mama!“, schnattert es in einem fort.

22



„Psst, nicht so laut“, flüstert der alte Jansen verlegen und wird ganz rot. Wenn das die anderen Tiere mit ihren scharfen Ohren hören, nennt ihn bald der ganze Zoo Mama. Wie peinlich wäre das denn? Mit einem Affenzahn flitzt NoNo los. Der alte Zoowärter geht langsam nach Hause.

23



Was ist das? Im Blumentopf liegt nun ein kunterbuntes Ei. Nanu, so eines hat der alte Jansen in all den Jahren im Zoo noch nie gesehen. „Auweia, seltsame Ostereier“, murmelt er. „Ich leg mich noch ein bisschen aufs Ohr“, verkündet er gähnend und schlurft zurück ins Bett. Gefolgt vom Gänseküken: „Ganz schönes Nest, ganz schön!“, schnattert es begeistert.

24



Währenddessen bringt NoNo alle anderen Küken nach Hause zurück.

25



Der alte Jansen schläft so tief und fest, dass er nicht bemerkt, wie jemand auf leisen Pfoten ins Haus hopst. In der Küche knarrt die Schranktür, Geschirr klappert. Als der kleine, freche Affe später nach Hause kommt, schnarcht der alte Jansen noch immer. Aber wer hat so schön den Ostertisch gedeckt? Das kann nur einer gewesen sein! „Der Osterhase war da! Echt, ohne Affenquatsch!“, ruft NoNo aufgeregt. „Ganz richtig, ganz richtig!“, schnattert das Gänseküken wild. „Wir sind auch wieder da!“, rufen die Küken durcheinander.

26



„Es ist noch viel Platz am Tisch“, murmelt der alte Jansen, „nur für den Fall, dass das Faultier, das Stachelschwein und die Giraffe auch noch vorbeikommen.“ Dann ruft er laut: „Frohe Ostern euch allen!“

27



Impressum

Annette Langen, Sebastien Braun (Illustrationen): **Osterhase für einen Tag** © NordSüd Verlag AG, Zürich / Schweiz 2014.